

ASMZ-Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **160 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Welche Nachrichten?

(Div Witzig in ASMZ 7/8, 1994, S. 4-5)

Zu Recht sieht der Autor in der *Information* eine Schlüsselqualität für die Führung von Kampf-, namentlich aber auch Territorialverbänden. Und entwickelt seine Vorstellung eines Kommunikationsgitters, in dem Kerne verschiedener Stufen und Fachrichtungen schwingen und andere zum Schwingen bringen. Ganz selbstverständlich wird angenommen, dass jeder Dienst seine eigenen Informationen beschafft, kompetent auswertet und an interessierte Adressaten verbreitet.

Nicht erwähnt in diesem Mosaik ist der Nachrichtendienst selbst. Paradox: In dem Masse, in dem die Bedeutung der Information zunimmt,

werden möglicherweise Teile des traditionellen Nachrichtendienstes obsolet. Ein Fluidium, das zunehmend mehr alle Tätigkeiten durchwebt, kann unmöglich durch eine einzelne Abteilung usurpiert und monopolisiert werden. Undenkbar, all diese Informationen durch das Nadelöhr eines «Nachrichtendienstes» quetschen zu wollen. Sicher nicht in der Friedenssicherung, wo «Wissen der Kern jeden Friedens» ist, wie Alvin und Heidi Toffler in «Überleben im 21. Jahrhundert» (griffiger auf amerikanisch: War and Anti-War) notieren. Folgerichtig ergeht der ND Grundauftrag vom 3.9.93 lediglich an den strat ND, und es fehlt der alte Truppennachrichtendienst gänzlich.

Zu Recht liegt das Schwergewicht der Grundausbildung zumindest der Inf weiterhin auf der Na Beschaffung.

Welche Nachrichten der Nachrichtendienst nach Auffassung der Sektion AND sonst zu beschaffen, auszuwerten und zu verbreiten gedenkt, konnte unlängst einer offiziellen Quelle (TND info 2/93) entnommen werden. Ob diese erweiterte Liste der ständigen Nachrichtenbedürfnisse mittlerweile mit den anderen involvierten Diensten abgestimmt worden ist, entzieht sich auch nach absolvierten Fachrapporten 93 und 94 meiner Kenntnis. Leider war weder von einer Kompartimentierung des ND entsprechend dem sicherheitspolitischen Auftrag noch von einer Stratifizierung entsprechend der Führungsstufe die Rede. Nach dem stillschweigenden Paradigmenwechsel weg von der Beschaffung übertrugte da die «Neue Auswertemethode» (NAMET) wie ein Gugelhopf alle anderen Aspekte, vorgetragen mit un-

geheurem Schwung, aber ein wenig zuviel Adjektiven. (Auswertung ja, als Seitenzweig auf jeder Stufe, in Beantwortung der Frage nach der Bedeutung einer Na für den eigenen Verband. Aber sind es nicht je länger je mehr die Informationen selbst, die zählen, siehe CNN? Was etwa wiegt auf Stufe Armee die Auffassung eines namenlosen Ter Bat Nof über eine Plutoniumdrohung in Basel, verglichen mit der Nachricht selbst?)

Nochmals, welches ist die Rolle des Truppennachrichtendienstes im erweiterten Einsatzspektrum der Armee? Setzen sich die monopolistischen Tendenzen à la AND durch, oder vielmehr das m.E. überzeugendere pluralistische Konzept von Div Witzig? Wäre gut für uns alle, demnächst hier etwas darüber zu erfahren.

Oberstlt Peter Hagemann, 8590 Romanshorn

Klein-Anzeigen

Annahmeschluss am 15. des Vormonates

Alte Jahrgänge ASMZ

Vollständige Sammlung 1948 bis 1994 nicht gebunden, günstig abzugeben.

Telefon 052 232 33 42

Garten- und Landschaftsarchitekten,
Erdbauingenieure

100 Jahre
Erfahrung,
Dynamik,
Tradition

1892-1992
Ein Jahrhundert
für unsere
Umwelt



Wir planen, bauen, sanieren und pflegen
auch Ihren Garten für Ihre sympathische Umwelt

Spross Ga-La-Bau AG Zürich
Garten- und Landschaftsbau 01 462 62 62



Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen

Mitte Januar erscheint das neue GMS-Reiseprogramm 1995. Es enthält 7 eintägige Exkursionen sowie 16 mehrtägige Reisen auf interessante historische Kriegsschauplätze im In- und Ausland. Alle Reisen werden unter kundiger Führung auf der Basis ausführlicher Dokumentationen durchgeführt. Neben den militärgeschichtlichen Gesichtspunkten kommen auch die kulturellen und geographischen Aspekte voll zur Geltung.

Machen Sie mit!

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das GMS-Reiseprogramm 1995!

Bestellschein

Ich ersuche um die kostenlose und unverbindliche Zustellung des neuen GMS-Reiseprogramms 1995.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:

**Sekretariat GMS, c/o SKA/Xd
8070 Zürich, Telefon 01 461 05 04**